



Handreichung zur Portfolio-Prüfung im Bachelor Bildungswissenschaft 75% (Modul 5)

Das Modul 5 „Vertiefung der professionsbezogenen Handlungsfelder“ gliedert sich in den Besuch von Seminaren aus mindestens zwei Schwerpunktbereichen (12 LP), der Portfolio-Arbeit mit Round-Table Diskussion (4 LP) sowie der abschließenden Modulprüfung (3 LP).

Im Folgenden finden Sie Richtlinien zu den Inhalten, des Umfangs sowie der Durchführung der einzelnen Modulelemente.

1. Seminare

Die Studierenden wählen zwei Seminare zu zwei verschiedenen professionsbezogenen Handlungsfeldern aus und nehmen an diesen Seminaren teil.

2. Portfolio-Arbeit

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sollen die Studierenden ihre in den Seminaren gewählten professionsbezogenen Handlungsfelder und die damit verbundenen Schwerpunkte reflektieren. Zunächst sollen die beiden Handlungsfelder vorgestellt sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser kurz skizziert werden. Daraufhin sollen die Studierenden herausarbeiten, warum sie sich für diese beiden Handlungsfelder und Schwerpunkte entschieden haben und darlegen, wie sich diese Auswahl auf die eigene Berufswahl auswirkt. Ebenso soll die Intention für die damalige Wahl der Seminare und Handlungsfelder reflektiert und dargestellt werden. Über die Wahl und das Kennenlernen der beiden Handlungsfelder im Rahmen der Seminare hinaus, sollen die Studierenden Verknüpfungen zwischen den Handlungsfeldern und Arbeitsproben aus dem gesamten Studium herstellen (z.B. Behandlung eines Themas in einem Referat oder in gelesener Literatur, was in dem gewählten Handlungsfeld eine große Rolle spielt). Diese Verknüpfung kann mit verschiedenen Dokumenten und Materialien, welche die Studierenden im Laufe ihres Studiums gesammelt haben, unterfüttert werden. Die Portfolio-Arbeit soll ungefähr 10 bis 12 Seiten (reiner Text) und einen Anhang mit Arbeitsproben oder gesammelten Dokumenten enthalten.

3. Round-Table Diskussion

Die Round-Table Diskussion wird an einem bestimmten Tag ungefähr in der Mitte des jeweiligen Semesters als Instituts-Event (ähnlich wie die Posterpräsentation im Rahmen des EASI-DAYS) veranstaltet. Die Studierenden werden sich in Kleingruppen (vier bis fünf Personen) unter Anleitung / Moderation eines Dozierenden gegenseitig ihre gewählten Schwerpunkte bzw. professionsbezogenen Handlungsfelder vorstellen. Jede Person hat innerhalb der Kleingruppe fünf Minuten Zeit für die eigene Vorstellung der gewählten Schwerpunkte. Anschließend können die Studierenden gemeinsam diskutieren, inwiefern Überschneidungen hinsichtlich ihrer gewählten Schwerpunkte bestehen und in welche

berufliche Richtung es für sie jeweils gehen kann. Die Round-Table Diskussion wird nicht benotet.

4. Modulprüfung

Die Modulprüfung kann erst nach erfolgreicher Abgabe der Portfolio-Arbeit und der Teilnahme an der Round-Table Diskussion angemeldet werden. Diese kann entweder in schriftlicher Form (Hausarbeit) oder als mündliche Prüfung (Präsentation mit anschließenden Fragen) erbracht werden und wird benotet. Dabei sollen folgende drei Bestandteile aufgegriffen werden:

- Erstellung eines Steckbriefes (frei gestaltbar) für zwei ausgewählte Handlungsfelder, die auch in der Portfolio-Arbeit aufgegriffen wurden.
- Verknüpfung der Inhalte der beiden Handlungsfelder und Beschreibung von Beispielen.
- Wissenschaftliche und praxisorientierte Reflexion der Handlungsfelder